

Ein Werdener Original

Nach beinahe 60 Jahren verabschiedet sich Werner Katz als Vorsitzender von „Völl Freud“

„Das ist Katz, das ist Original.“, sagt Werner Katz in Anbetracht der Sammlung seiner kunstvoll gestalteten Ostereier. Originell ist auch der Stempel, den er in seiner fast 60-jährigen Amtszeit dem Verein aufdrückte und den er immer wieder bereicherte.

VON REBEKKA DEUSE

Seit 72 Jahren ist Werner Katz Karnevalist. Als Zehnjähriger baut er gemeinsam mit seinem Vater, der selbst Präsident der „Völl Freud“ war, seinen ersten Wagen für den Altweiberumzug in Werden. 1942 erzählt er, schreibt ein Mitglied des Vereins in russischer Kriegsgefangenschaft den „Werdener Jüngelchen Marsch“. „Die Jüngelchen wurden auch Sonnenbrüder genannt.“, erklärt Katz. Die Heimat und der Werdener Karneval, das hat Bedeutung.

Er engagiert sich jahrelang als Zeremoniemeister der „Völl Freud“ und wird 1954 zum Präsidenten gewählt. Gemeinsam mit seiner Frau Hedi lenkt er die Geschicke des Vereins und prägt ihn entscheidend: Die Fanfaren-corps, sowie eine Tanzgarde werden gegründet. Auch die Pflege internationaler Kontakt ist ihm wichtig, besonders die zu den „Long Eaton Militaries“ in England, deren Vizepräsident Katz mittlerweile seit 33 Jahren ist und denen jeden Sommer ein Besuch abgestattet wird. Der Kinderkarneval findet ab 1959 statt und bringt große Begeisterung hervor. Überhaupt liegt Werner Katz die Jugendarbeit sehr am Herzen. Die Arbeit mit den jungen Karnevalisten bereitet ihm



Karnevals-Urgestein Werner Katz - im Hintergrund seine zahlreichen Karnevals-Orden.

„Im Ruhestand bin ich noch lange nicht.“

Werner Katz

viel Freude und auch ein offenes Ohr für die Probleme der Kinder und Jugendlichen hat er stets. Neben der großen Gemeinschaft der „Völl Freud“ macht sich der dienstälteste Präsident im Essern Karneval auch um die Bewahrung des Heimatguts verdient, zeichnet sich durch sein soziales Engagement aus - und nutzt seine künstlerische Begabung, um jahrzehntelang Bühnenbilder, Kostüme und Orden für die fünfte Jahreszeit zu gestalten. Die Orden, die er im Notfall sogar schon selbst aus Knete hergestellt hat, sind eine der Aufgaben die er behält. „Im Ruhestand bin ich noch lange nicht.“, schmunzelt Katz. Eine Skizze für die nächste Saison hat er auch schon. Fünf dicke Bücher umfasst die Chronik der „Völl Freud“, viele ihrer Seiten hat Werner Katz mit seiner Begeisterung und Liebe zum Karneval gefüllt.



Ein Blick in Werner Katz' Fotoalbum: Der Wagenbau war schon immer sein Steckpferd.

Kurier-Fotos: Deuse